

Sickerschächte nach ATV

Arbeitsblatt A 138 aus Stahlbetonringen nach DIN 4034 Teil 2 mit Konus und Abdeckung KL.A und Prallplatte

Typ	d	Einbautiefe	WS	Sickerfläche	E	Gewicht	
						schwerstes Teil	gesamt
	mm	mm	mm	qm	mm	kg	kg
SKS 1000/1	1000	1700	90	2,5	850	430	1600
SKS 1000/2	1000	2200	90	3,9	850	430	1990
SKS 1000/3	1000	2700	90	4,7	850	430	2380
SKS 1000/4	1000	3200	90	5,5	850	430	2770
SKS 1000/5	1000	3700	90	6,3	850	430	3160
SKS 1000/6	1000	4200	90	7,1	850	430	3550
SKS 1500/1	1500	1700	90	4,3	850	630	2250
SKS 1500/2	1500	2200	90	6,7	850	630	2790
SKS 1500/3	1500	2700	90	7,9	850	630	3330
SKS 1500/4	1500	3200	90	9,1	850	630	3870
SKS 1500/5	1500	3700	90	11,5	850	630	4410
SKS 1500/6	1500	4200	90	13,8	850	630	4950
SKS 2000/1	2000	2100	90	7,8	850	1420	3330
SKS 2000/2	2000	2600	90	9,4	850	1420	4040
SKS 2000/3	2000	3100	90	12,5	850	1420	4750
SKS 2000/4	2000	3600	90	15,7	850	1420	5460
SKS 2000/5	2000	4100	90	18,8	850	1420	6170
SKS 2500/1	2500	2100	90	10,7	850	1760	4340
SKS 2500/2	2500	2600	90	12,7	850	1760	5220
SKS 2500/3	2500	3100	90	16,6	850	1760	6100
SKS 2500/4	2500	3600	90	20,6	850	1760	6980
SKS 2500/5	2500	4100	90	24,0	850	1760	7860
SKS 3000/1	3000	2100	120	14,0	750	2010	5110
SKS 3000/2	3000	2600	120	18,7	750	2010	6120
SKS 3000/3	3000	3100	120	23,4	750	2010	7120
SKS 3000/4	3000	3600	120	28,1	750	2010	8130
SKS 3000/5	3000	4100	120	32,8	750	2010	9130

Durchmesser 1000/1500 mm – Konus exzentrisch; Durchmesser 2000/2500/3000 mm – Konus zentrisch

Sickerschächte dürfen im Bereich der sickerfähigen Schicht durchlässige Wände haben; eine befestigte Schachtsohle ist nicht erforderlich. Die Lichte Weite muß mindestens 1,00 m betragen. Die aus hydraulischer Sicht erforderliche nutzbare Sickerfläche, d.h. die in der sickerfähigen Schicht durchlässigen Flächen der Wände und der Sohle der Aushubgrube, richtet sich nach der Aufnahmefähigkeit des Bodens (Bodenart, Durchlässigkeit) und dem Druck, der durch die Wassersäule im Sickerschacht ausgeübt wird. Sie ist aufgrund örtlicher Gegebenheiten und Erfahrungen zu ermitteln. Wenn örtliche Erfahrungen fehlen, ist je Einwohnerwert mindestens 1 m² Sickerfläche anzusetzen.

Der Sickerschacht ist im unteren Teil mit Feinkies aufzufüllen. Die oberste Schicht muß aus Sand bestehen, mindestens 0,5 m hoch sein und gegen Ausspülen, z.B. durch eine Prallplatte, gesichert sein.

Um eine größere Sickerfläche bei weniger aufnahmefähigem Untergrund zu gewinnen, kann eine größere Grube ausgehoben werden, als aus bautechnischen Gründen notwendig wäre. Der den Schacht umgebende Raum im Bereich der gelochten Wände wird ebenfalls mit Feinkies aufgefüllt. Diese Lösung zur Vergrößerung der Sickerfläche ist aus Gründen des Grundwasserschutzes günstiger zu bewerten, als eine Tieferlegung der Schachtsohle. Der Abstand zwischen der Oberkante der Filterschicht und dem höchsten Grundwasserstand soll mindestens 1,5 m betragen. Das Grundwasser schützende Bodendeckschichten dürfen nicht durchstoßen werden.

Der Absturz zwischen Zulauf und Filterschicht soll, als Sicherheit gegen Rückstau, mindestens 0,2 m sein.